

Forget me forever

**Wieso man etwas erst dann vermisst, wenn es nicht mehr da
ist**

Von -salira-eki-

Kapitel 2: Du darfst weinen aber nicht um mich

Forget me forever

Forget me forever

Kapitel zwei

Du darfst weinen aber nicht um mich!

/Konichii wa X3

ES TUT MIR LEIIIIID ich wollt schon viel früher fertig sein aber ich hatte einfach keine Zeit ^^' könnt ihr mir verzeihen, wenn ich sag dass ich das Kapi dafür etwas länger gemacht haben QO

Also dann Willkommen zu Kapitel 2

Happy Meal und viel Les-Spaß/

~~~~~Flash

back

begins~~~~~

Mikan schlief mit Tränen in den Augen ein und Natsume machte blau, denn nach dem recht einseitigem Gespräch war er erst recht nicht mehr in der Stimmung für Schule.

~~~~~Flash

back

ends~~~~~

Tief in der Nacht erwachte Mikan aus einem traumlosem Schlaf. Sie stand auf und ging zu ihrem Spiegel hinüber.

Ein paar Minuten starrte sie sich im Dunkeln selbst an, dann ging sie zum Schrank und nahm ihre einzigen schwarze Kleidungsstücke heraus. Ein Top mit einem grauen Drachensmuster zu dem passende Stulpen für Arme und Beine gehörten. Schwarze Turnschuhe und einen Minirock in den ein Short eingearbeitet worden war (Mikan war etwas vorsichtig geworden wegen gewissen Personen).

Als sie angezogen war, löste sie ihre durch den Schlaf wirren Zöpfen und band sich einen Pferdeschwanz. Erneut betrachtet sie sich in Spiegel, sie sah sich fast nicht mehr im Schatten und grinste in sich hinein.

Sie nahm ihren Stuhl und band ein Teil ihres Bettbezug um die Stuhllehne. Sie trat auf das Fenster zu, welches fast lautlos zu Bruch ging. Dann verknotete sie ihr Lacken und ihre Decke so, dass sie ein Seil hatte an dem sie aus dem Fenster kletterten konnte und heil am Boden ankam.

Unter angekommen sah sie sich tief gebückt noch einmal um und rannte los.

Im Nordwald rannte sie immer noch, bis sie das Loch in der Aussenmauer entdeckte, durch das die Leute der Anti-Alice-Organisation (AAO) auf das Gelände der Alice Akademie gelangt waren.

Sie sprang auf einen Baum und wartete. Kaum fünf Minuten später erschien der erste Eindringling und Mikan sprang von Baum zu Baum tiefer in den Wald hinein.

Eine Erzieherin hatte soeben nochmal den Schlafsaal der Kleinkinder überprüft und verliess das Gebäude.

Währenddessen hockte Mikan in einem Wandschrank und lauschte auf irgendwelche Geräusche. Nach einer Weile erhob sie sich, drückte die Tür des Schrankes auf und ging zur der Tür, durch die die Erzieherin vorhin heraus getreten war.

Sie drückte sie so weit auf, dass sie gerade hindurchschlüpfen konnte und schloss sie wieder hinter sich.

Mikan lief sofort zum Fenster hin und sah auf den ersten Blick was sie befürchtet hatte. Schatten bewegten sich auf das Gebäude zu; die Eindringlinge waren fast da!

Sie blickte das friedlich schlafende Kind neben sich an, als dieses sich plötzlich drehte und murmelte: "Mami..."

Dem Mädchen traten die Tränen in die Augen, doch sie wischte sie weg und legte dem Jungen die Hand auf den Mund.

Er erwacht sofort und Mikan deutete ihn ruhig zu sein. Er nickte mit grossen Augen und Mikan flüsterte: "Hey Kleiner, wir wollen ein Spiel spielen, ja?"

Der Junge nickte wieder und beide fingen an alle Kinder zu wecken.

Fünf Minuten später waren alle wach und Mikan führte sie alle in ein Nebenzimmer, wo sie sich verstecken soll.

Mikan sah die Kinder an, die sich ,eingehüllt in ihre Lieblingsdecke und manche mit einem Teddy im Arm, aneinanderkuschelten und ermahnte alle nochmal ruhig zu sein, egal was sie hörten und schloss die Tür hinter sich ab.

Mikan sah sich um nach einem Versteck für sich, als plötzlich ein spöttische Stimme hinter ihr sie erstarren liess.

"Na wenn haben wir denn da?!"

Natsumes Partner! Hmm du bist ja inzwischen echt niedlich geworden!" Reo stolzierte den Gang entlang und grinste überlegen: "Und was verschafft uns den die Ehre?"

Mikan dreht sich ihnen zu und sagt emotionslos: "Ah Reo endlich!"

Ihr seid echt so was von lahm! Ich bin ja fast eingeschlafen, während ich gewartet habe!

Ach ja wieso ich hier bin! Tja was soll ich da sagen ..." Sie seufzte theatralisch.

"Den Kindern war ihre Unterkunft zuwider und daher sind sie umgezogen.

Es tut mir ja so leid für euch. Nun müsst ihr mit leeren Händen heingehen!"

Reo hörte auf zu grinsen:"Was meinst du damit?"

"Hey Boss, ich glaube wir haben ein Problem!" sagte einer seiner Männer, der an der Tür stand und lauschte. Reo fachte nur:"Was denn?!"

"Es ist nichts zu hören! Kein Atmen. Kein Weinen!

Nichts!!!"

Reo erstarrte und lauschte auch angestrengt. Einer der Männer trat die Tür mit Gewalt ein und sie betraten den leeren Saal.

Er fluchte:"Ver*** es ist wirklich niemand mehr hier!"

Dann wandte Reo sich wieder Mikan zu:"WAS hast du getan, du dummes Gör?"

Mikan grinste jetzt überlegen:"Tja, ich konnte ja nicht zulassen, dass ihr die Kinder kriegt, also muss ich andere Seiten aufziehen. Aber keine Sorge den Kindern geht es GUT!

Die sind über alle Berge oder anders ausgedrückt; die hängen den Lehren an der Backe!

Wie gesagt, ihr müsst nun leider mit leeren Händen gehn. Sorry!"

"Oh nein, wir werden nicht mit LEERE Händen gehn, Kleine!!" erwiderte Reo gelassen und Mikan wich zurück, bis sie gegen die Tür hinter sich stieß.

Sie griff nach dem Türgriff und liess erleichtert die Schultern sinken, als sie feststellte, dass die Tür abgeschlossen war. Doch das merkten Reo und seine Männer und reimten sich den Rest zusammen.

"Geh von der Tür weg! Sofort!"

Mikan zuckte zusammen und schüttelte dann verzweifelt den Kopf:"N ... nein das werde ich nicht tun. Geht einfach weg, ihr werdet hier nichts mehr zu finden!"

Reo lachte verächtlich und rammte ihr seine Faust in den Bauch. Mikan brach zusammen und Reo bugsierte sie in die Mitte des Ganges. Dort setzte er sich auf sie und drückte sie am Hals zu Boden.

Er fuhr sich mit der Zunge über die Unterlippe:"Ja, du bist wirklich sehr attraktiv geworden!"

Mikan schielte zur Tür hin; einer der Männer war dabei sie mit einem Dittrich aufzumachen und Mikan schluckte, als er die Tür langsam öffnete.

Der Mann fluchte wieder und trat zurück, um Reo Einblick in die leere Abstellkammer zu geben. Reo wandte sich mit wutverzerrtem Gesicht an Mikan und wollte sie ohrfeigen. Doch Mikan grinste hinterhältig und rammte ihm ihr Knie zwischen die Beine. Keuchtend rollte sie Reo von ihr herab und Mikan stämmte sich langsam in die Höhe.

Reo knurrte leise und Mikan fing an schallend zu lachen. Sie wischte sich eine Träne aus dem Augenwinkel und sagte sarkastisch:"Nun Reo war das schon dein Plan? Sich von einem Mädchen plätten zu lassen?"

Reo funkelte sie wütend an und winkte seinen Männern anzugreifen, wobei er sie warnte:"Passt die Kleine ist gerissen!" Sie umzingelten Mikan und wollten sie mit ihren Alicen angreifen. Doch Mikan setzte ihr Selbstschutz-Alice ein und die Männer gingen auf die herkömmliche Methode über. Einer der Männer schnellte nach vorn und griff nach Mikans Arm.

“Verdammt ist der schnell.” Dachte Mikan, als sie den schmerzhaften Griff an ihrem Oberarm spürte. Einer seiner Kollegen, der aussah wie ein herumlaufender Schrank, trat mit einem gehässigen und sehr unheilvollem Grinsen auf das Mädchen zu und verpasste ihr eine schallende Ohrfeige, die ihr fast das Bewusstsein raubte. Mikan wollte am liebsten weinen, doch sie hob stur den Kopf und starrte die Männer wütend an.

Der herumlaufender Schrank schlug wieder zu, diesmal mit der geballten Hand. Mikan verzog schmerzhaft das Gesicht und schmeckte Blut. Langsam sammelte es sich in ihrem Mund, sie liess es einfach aus dem Mundwinkel herauslaufen. Reo trat nun auch vor und schlug mit solche Wucht zu, dass sie losgelassen wurde und gegen die Mauer hinter sich flog. Sie rutsche zu Boden und hinterliess auf der Wand eine breite Spur aus Blut.

Sternchen tanzten ihr vor den Augen, als sie versuchte sich an der blutbeschmierten Wand entlang aufzurichten und sie sank wieder auf die Knie zurück. Sie blutete nicht mehr aus dem Mund, doch stattdessen lief ihr nun das Blut in Störmen an den Schläfen herab und durchnässtete ihre Kleidung.

Reo lachte: “Tja jetzt bist du nicht mehr so vorlaut, wie?” Seine Männer lachen Mikan nun auch aus. Doch die ignorierte sie. Langsam atmete sie durch und dachte plötzlich an die Kinder, die sich nur eine Tür weiter versteckt hielten und dachten sie würden nur spielen.

Sie blinkte blinzelnd zu Boden und schloss dann die Augen. Mit einem Ruck richtete sie sich gerade auf und funkelte die Angreifer an. Dann legte sie ihre Hand an die Wand, stützte sich daran ab und richtete sich wie in Zeitlupe auf.

Als sie stand, sah sie wieder zu Reo. Mikan hob die freie Hand und kontzentrierte sich; ein gleissend helle Flamme erschien. Mikan grinste etwas und sagte leise und mit einem drohendem Unterton: “An eure Stelle würde ich jetzt gehen, denn sonst erfahrt ihr, wie sich ein Grillhähnchen fühlt, nur ohne Gewürze.

Ihr hatte euren Spaß, doch nun wird es ernst! Wenn ihr jetzt nicht geht, kann ich eurer Überlben nicht garantieren.”

Um ihre Warnung zu unterstreichen löste sie ihre andere Hand von der Wand und trat einen Schritt auf die Männer zu. Diese wichen von der Hitze zurück, die Mikan nun umgab und Reo hob abwehrend seine Hände.

“Ver**** in Ordnung, in Ordnung. Wir werden gehen. Sofort. Männer kommt!”

Alle drehte sich um und rannten los, genau zu der Sekunde als sie um eine Ecke Bogen, kamen die Lehrer auf Mikan zugerannt.

In der vordersten Reihe Persona, Jinno und Narumi, welche alle sehr wütend und überrascht aussahen.

Jinno starrte Mikans Hand an, in der immer noch die Feuerkugel glühte und fragte: “Sakura was ist hier passiert? Wo sind die Kinder und die Mitglieder der AntiAliceOrganisation? Und seit wann hast du ein Feuer-Alice?”

Mikan lächelte ihn eisigschön an und antwortete mit Spott in der Stimme: “Aber Sensei, was reden sie denn da? Sie lügen doch, hier war niemals jemand von der AntiAliceOrganisation und ICH habe doch kein Feuer-Alice, nur ein WERTLOSES Seltstschutz-Alice!

Ach und den Kindern geht es gut, die spielen verstecken!” Mikan drehte sich zur Seite und hüpfet scheinbar federleicht und mit einer fast überzeugender, aber dennoch

gespielte Fröhlichkeit zu eine Tür. Dort zog sie einen Schlüssel aus dem Bund ihres Rockes hervor und schloss die Tür auf.

Als sie eintrat, schaltete sie sofort das Licht an und sagte fröhlich: "Also Kinder, ich gratuliere euch, ihr habt gewonnen! Aber es ist sehr, sehr spät geworden, darum müsst ihr nun auch ins Bett. Kommt los."

Die Kinder sprangen auf und eilten an ihr vorbei, um schnell in ihre warmen Bettchen zu kommen. Nur der Junge, den Mikan vor erst einer halben Stunde als erster aufgeweckt hatte, blieb bei ihr stehen und fragte; wieso sie ganz rot angemalt sei. Mikan lächelte den Jungen an und antwortete; sie sei als erste gefunden worden, also habe man sie angemalt!

Mikan liess sich ohne Gegenwehr von Narumi ins Krankenhaus der Akademie bringen, wo sich eine Ärztin um ihre Verletzungen kümmerte. Mikan ignorierte den Schmerz und starrte emotionslos zu Boden.

Ich verstehe das einfach nicht. Was ist nur mit ihr passiert? Was hat Mikan SO verändert? Und seit wann hast sie ein Feuer-Alice? Narumi sah sein Schülerin nachdenklich an und merkte nicht wie diese ihn nur recht amüsiert musterte. Der blinzelte und merkte, dass die Ärztin fertig war und kurz rausgegangen war.

"Wollen sie das wirklich wissen Narumi-Sensei? Ich meine, wollen sie wirklich erfahren wieso ich SO geworden bin?" Mikan lächelte traurig und Narumi erstarrte.

Nach ein paar Minuten rang er hervor: "Du hast das Alice von Koko /so heisst Gedankenleser-Kun doch oder?/ gestohlen?!" "Nö, nur kopiert!"

"WAAAS? Aber wie?" Mikan lächelte nur und schüttelte den Kopf.

"Nein Sensei, wenn ich es ihnen sage, werden sie es weitererzählen müssen. Ich kann niemandem mehr vertrauen. Ich konnte noch nie jemandem vertrauen!" Eine Träne lief ihr an der Wange herab und fiel ungehindert auf ihr Knie.

Narumi legte ihr den Arm um die Schulter und drückte ihren Kopf an seinen Kopf.

"Nein Mikan-Chan, mir kannst du trauen, ich werde immer auf deiner Seite sein und dich niemals verraten. Doch leider hast du recht, denn auch wenn ich dich nicht verrate. Muss du es doch selbst tun, denn nur so kannst du deine Freiheit erhalten."

Mikan fing an hemmungslos mit Weinen und Narumi hielt sie im Arm.

Am nächsten Tag ging Mikan trotz aller Porteste der Ärzte zur Schule, wo sie gekonnt die Blicke der Schüler ignoriert. Denn über Nacht waren überall blaue Flecke an ihren Beinen, Armen und in Gesichte erschienen.

Mikan stolzierte sofort, ohne gefrühstückt zu haben, in ihr Klassenzimmer und setzte sich alleine vorn in eine Schulbank und starrte nach vorn auf die Tafel. Als nun ihr Klasse eintrudelte, sah jeder Mikan schockiert an. Aber niemand sagte was zu ihr, denn jeder erinnerte sich an die Wahnung von ihr.

Jinno kam herrein und begann sofort mit dem Unterricht. Er ignorierte wie Mikan alle anderen und rasselte eine Aufgabe nach der anderen runter. Als es klingelte verliess er wortlos das Klassenzimmer und nach ein paar Minuten betrat der Vertretungslehrer von Narumi den Raum. Und es war still!

Niemand trietzte den Lehrer, niemand schrie herrum, niemand lief herrum. Alle saßen ruhig auf ihren Plätzen und folgten dem Unterricht. Nach einer halben Stunde sah der Lehrer sich um ob jemand Fragen hatte und erstarrte mitten in seiner Bewegung; er starrte nur noch geradeaus. Langsam folgten die Schüler seinem Blick und erstarrten fast alle.

DIE Hotaru Imai saß in ihrer Bank und weinte. Alle waren geschockt, nur eine Person nicht.

Mikan drehte sich mit einem arroganten Gesichtsausdruck um und fragte mit tonloser Stimme: "Hey Imai, wenn du fertig geheult hast, sag bescheid. Denn dir dabei zusehen, ist echt langweilig! Ich habe keine Lust mich um DEINE Probleme zu kümmern!"

Hotaru sah auf und sagte mit brüchiger Stimme: "Mikan ich mach mir sorgen um dich... ich will einfach nur wissen was mit dir los ist!"

Mikan stand auf und lehnte sich an die Wand neben ihr und sagte eben so uninteressiert wie vorher: "Du Imai, du darfst weinen, aber NICHT um MICH! Denn das steht dir nicht zu, weder das nach dass, du dir Sorgen um mich machst. Du sollst mich einfach in Frieden lassen."

Hotaru Gesicht erstarrte, keine Träne fiel mehr und sie fragte als Antwort: "Ist das dein Ernst? Dass ich dich in Frieden lassen? Sind wir, bin ICH dir so egal?"

Mikan schnaubte verächtlich: "Ha, o Gott früher warst du echt schneller, Imai! Natürlich ist das mir egal, was mit EUCH ist. Und ich will mein Ruhe vor euch, also ja es ist mein Ernst. Bist du fertig mit Heulen, denn dann können wir ja mit dem Unterricht fortfahren."

Hotaru nickte steif und setzt ein ausdrucksloses Gesicht auf: "Ja, ich bin fertig... Sakura." Mikan schenkte ihr inzwischen liebstes eisig schönes Lächeln: "Gut Imai." Damit drehte sie sich nach vorn und sah wieder zur Tafel. Während der Vertretungslehrer total irritiert von dem seltsamen Gespräch die letzte Seite nochmal wiederholte und sich ein erdrückendes Schweigen im Raum ausbreitete.

Kurz vor Ende der Stunde klopfte es und die Rektorin der Mittelschule betrat den Raum.

"Sakura Mikan. Hyuga Natsume. Kommt bitte mit mir mit!" Beide standen wortlos auf und folgten ihr raus. Hotaru sah Mikan nach und dachte: "Was ist nur passiert? Wieso hat Mikan sich SO verändert? Wann hat sie sich so verändert? Und seid wann bin ich SO?"

Was ist nur passiert?????????"

/Ich hoffe es hat euch gefallen, schreibt eure Meinug doch einfach als Kommi ^-^

Ich meld mich bei allen, warscheinlich 2. Woche Januar wenn das nächste Kapi kommt, bis dahin schöne Weihnachten und schönes Neujahr n.n

dickes Küsschen ^x^ und eine dicke Kuddelattacke =3
eure Sali/